

Strassenbahner Zürich

Gruppe Burgwies. Die Monatsversammlung vom 14. September 1918 wurde von Obmann Hausammann um 9 ¼ Uhr eröffnet.

In unsere Gruppe hat sich Rykast Otto angemeldet, welcher einstimmig aufgenommen wurde. Möge er sich als treuer emsiger Mitarbeiter an unserem, im Werden begriffenen, Werke betätigen!

Vier Rechteschutz- und zwei Unterstützungsgesuche fanden ihre Erledigung.

Hierauf erstattete Hausammann Bericht aus dem Zentralvorstand.

An Stelle des zum Kontrolleur-Aspiranten vorgerückten Ruegg Heinrich wurde als zweiter Beisitzer gewählt: Moeri Gottfried und vorgeschlagen für die Mithilfe beim Zentralkassier wurde Hans Falk. Eine definitive Wahl kam nicht zustande, da Falk zurzeit nicht anwesend war. Die Wahl des Präsidenten der Beschwerdekommision wurde der Generalversammlung überlassen.

Das Traktandum „Verschmelzung der Kurse A und B“ löste eine scharf geführte Diskussion aus, als bekannt gegeben wurde, dass unserer Forderung nicht Rechnung getragen werden konnte, da sich die Diensterteilungen schon im Druck befänden. Das Vorgehen der Betriebsleitung (Anfrage nur bei den älteren Angestellten durch einen Kontrolleur, wer für oder gegen die Verschmelzung sei, wenn der Anhängewagenkurs auch mit Kurs A und B verschmolzen werde, wurde schwer verurteilt und als Missgriff gegen das Vereinsrecht angesehen. Unbeeinflusst von dem sich Zugetragenen, wird die erste Forderung auf dem Frühjahrsprogramm die sein: „Verschmelzung der Kurse A und B“.

Nachdem unter „Dienstlichem“ und „Verschiedenem“ noch diverse Anregungen durch den Obmann entgegengenommen wurden, schloss er die mässig besuchte Versammlung um 12 Uhr.

F.

Strassenbahner-Zeitung, 11.10.1918. Standort: Sozialarchiv.

Strassenbahner Zürich > Gruppe Burgwies, Versammlung 14.9.1918.doc.